

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: KSB 05

P2 Maßnahme Titel: SECHS WOCHEN AKTIV

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa V* Seite)

Kinder und Jugendliche wachsen in einer Gesellschaft auf, in der das Konsumieren von Waren, Medien und Dienstleistungen allgegenwärtig ist. Es beginnt schon in den Familien und der nächsten Umgebung und setzt sich in den weiteren Lebensabschnitten wie Schule, Arbeitsstätte usw. fort.

Für eine gesunde Entwicklung der Persönlichkeit ist es wichtig immer wieder auf Distanz zu den eigenen Gewohnheiten zu gehen. Dadurch wird dem fließenden Übergang von Gewohnheiten zu Suchtverhalten vorgebeugt und neue Entwicklungen werden ermöglicht. Fastenzeiten können einen Impuls geben, diese Distanz für eine begrenzte Zeit zu erleben.

Im Jahr 2003 setzten sich aus diesem Grund die IKK Lörrach das erste Mal mit der Kommunalen Suchtbeauftragten und dem Badischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation zusammen, um ein gemeinsames Konzept für eine Aktion während der Fastenzeit zwischen Fastnacht und Ostern zu erarbeiten. Diese Konzeption hat sich jedes Jahr erneut den Bedürfnissen angepasst. Wichtiges Anliegen war jedoch immer, den Menschen zu signalisieren, dass verantwortungsvoller Umgang mit den Suchtmitteln wichtig ist, um ein genussvolles Leben gestalten zu können. Die Aktion soll daher eine Hilfe sein, einen ersten Schritt zu einer Veränderung der Gewohnheiten und eigenen Wahrnehmung.

Während dieser Zeit wird den Menschen im Landkreis, egal welcher Kassenzugehörigkeit ein breites Programm zur Unterstützung, zum Nachdenken oder auch zum Mitmachen angeboten. Dies geht von Themenabenden zu Alkohol, Zeitmanagement über Motivationsseminare zu Essgewohnheiten, Entspannung zu Aktivkursen mit Nordic Walking, Jogging und Thai Chi.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere *(Bitte benennen):* _____

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend

- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (Bitte benennen): _____

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (Bitte benennen): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, Welche? (Bitte benennen): *Vereine, Betriebe, Schulen, Suchtberatungsstellen,*

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, Welche? (Partner bitte benennen):

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P16 Sind diese evaluiert?

- ja nein

Wenn ja, bitte benennen: